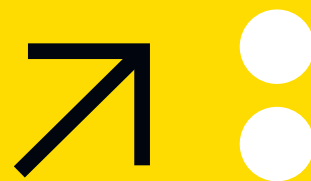

Zeichen des VERTRAUENS



ÖSTERREICHISCHE POST

Zwischenbericht für das erste Quartal 2023



Wissen, was zählt.

Highlights Q1 2023

Umsatz

- Umsatzerlöse um 10,5% auf 664,7 Mio EUR angestiegen
- Anstieg in allen Divisionen: Brief & Werbepost +3,3%, Paket & Logistik +15,5% und Filiale & Bank +41,8%

Ergebnis

- Ergebnisanstieg (EBIT) von 39,6 Mio EUR auf 47,0 Mio EUR (+18,7%)
- Ergebnis je Aktie auf Vorjahresniveau von 0,46 EUR

Cashflow und Bilanz

- Operativer Free Cashflow bei 75,1 Mio EUR (+4,1%) und Eigenkapital von 739,7 Mio EUR

Ausblick 2023

- Umsatzwachstum im Konzern im mittleren einstelligen Bereich angepeilt
- Ziel bleibt weiterhin ein Ergebnis (EBIT) etwa am Niveau des Vorjahres

Kennzahlenüberblick

Mio EUR	Q1 2022	Q1 2023	Veränderung
ERTRAGSKENNZAHLEN			
Umsatzerlöse	601,4	664,7	10,5%
EBITDA	81,2	95,1	17,1%
EBITDA-Marge	13,5%	14,3%	-
EBIT	39,6	47,0	18,7%
EBIT-Marge	6,6%	7,1%	-
Periodenergebnis	30,5	32,0	4,9%
Ergebnis je Aktie (EUR) ¹	0,46	0,46	0,4%
Mitarbeiter*innen (Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte)	27.239	27.095	-0,5%
CASHFLOW UND CAPEX			
Cashflow aus dem Ergebnis	77,9	79,8	2,4%
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-20,6	-50,9	<-100%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-85,2	-30,1	64,6%
Operativer Free Cashflow ²	72,1	75,1	4,1%
CAPEX	23,6	24,1	2,2%
BILANZKENNZAHLEN			
Bilanzsumme	5.383,9	5.376,0	-0,1%
Eigenkapital	710,4	739,7	4,1%
Eigenkapitalquote	13,2%	13,8%	-
Nettofinanzverschuldung ³	835,4	801,1	-4,1%
Capital Employed ³	1.310,9	1.315,7	0,4%

¹ Unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf 67.552.638 Stück Aktien

² Free Cashflow vor Akquisitionen/Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen, Growth CAPEX und Core Banking Assets

³ Die Gesellschaft bank99 wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt, da diese Kennzahl inhaltlich nur für das Logistikgeschäft relevant ist.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionär*innen!

Das erste Quartal 2023 war für die Österreichische Post weiter von den makroökonomischen Rahmenbedingungen des vergangenen Jahres geprägt. Die gegenwärtige Inflation manifestiert sich in höheren Kosten für Energie und zugekaufte Leistungen, aber zunehmend auch in steigenden Personalaufwendungen. Das Unternehmen ist daher gefordert, mit umsatz- als auch kostenseitigen Maßnahmen entgegenzuwirken. Vor diesem Hintergrund ist das erste Quartal des Jahres mit einem Umsatz- und Ergebnisplus sehr gut verlaufen. Insbesondere die Division Filiale und Bank profitiert vom gestiegenen Zinsumfeld und konnte sich sowohl im Umsatz als auch Ergebnis signifikant verbessern. Die Umsatzerlöse des Konzerns sind im ersten Quartal 2023 um 10,5% auf 664,7 Mio EUR gestiegen und zeigten Verbesserungen in allen Divisionen: Die Umsatzerlöse in der Division Brief & Werbepost betragen 308,6 Mio EUR (+3,3%) und waren geprägt vom strukturellen Rückgang des adressierten Briefvolumens und dem rückläufigen Werbegeschäft, aber auch positiv beeinflusst von den Brief-Tarifanpassungen des Vorjahres. Die Division Paket & Logistik erwirtschaftete Umsatzerlöse von 327,1 Mio EUR (+15,5%; +4,6% exklusive Paket Türkei) mit einem sehr positiven Paketgeschäft in allen Regionen. Die Umsatzerlöse der Division Filiale & Bank erreichten 37,5 Mio EUR (+41,8%), die Zinsentwicklung der letzten Monate trug positiv zum Divisionsumsatz bei.

Auch das Ergebnis zeigte sich im ersten Quartal verbessert: Das EBITDA erhöhte sich um 17,1% auf 95,1 Mio EUR und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 18,7% auf 47,0 Mio EUR. Hervorzuheben ist die Ergebnisverbesserung in der Division Filiale & Bank um 11,6 Mio EUR auf einen nunmehr leicht positiven Betrag von 0,9 Mio EUR. Dadurch konnte der leichte Rückgang in der Division Brief und Werbepost (-0,3% auf 41,0 Mio EUR) und Paket und Logistik (-4,4% auf 16,7 Mio EUR) mehr als ausgeglichen werden. Das Periodenergebnis der Österreichischen Post lag in der Berichtsperiode bei 32,0 Mio EUR nach 30,5 Mio EUR im Vorjahr (+4,9%). Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie für das erste Quartal 2023 von 0,46 EUR.

Für das Gesamtjahr 2023 ist mit einem Kostenauftrieb zu rechnen und ab Mitte des Jahres mit erhöhten Aufwendungen durch kollektivvertragliche Gehaltsanpassungen in Österreich. Darüber hinaus zeigt sich eine verringerte Prognostizierbarkeit der konjunkturellen Entwicklung und des Kaufverhaltens der Konsument*innen. Die Österreichische Post ist dennoch bemüht, die Umsatzerlöse in allen Divisionen zu halten oder auszubauen. Es wird ein Wachstum im Konzernumsatz im mittleren einstelligen Bereich angepeilt. In der Division Brief & Werbepost wird ein leicht rückläufiger Umsatz prognostiziert. Der Basistrend einer reduzierten Mengenentwicklung bleibt weiter bestehen, ein adaptiertes zeitgemäßes Preis-Leistungs-Angebot soll die Verfügbarkeit und die verlässliche Zustellqualität auf hohem Niveau gewährleisten und gestiegene Kosten abbilden. In der Division Paket & Logistik ist mit einem Wachstum im oberen einstelligen Bereich zu rechnen. Der Anstieg wird jedoch stark von der Wechselkursentwicklung der türkischen Lira abhängen, aber auch vom Konsumverhalten im inflationären Umfeld. Die Umsatzerlöse der Division Filiale & Bank werden 2023 begünstigt und durch das verbesserte Zinsumfeld deutlich steigen. In der Ergebnisentwicklung peilt die Österreichische Post für 2023 weiterhin ein EBIT in etwa am Niveau des Vorjahres an. Nach einem guten Start im ersten Quartal ist im diesjährigen Jahresverlauf mit höheren Kosten ab dem dritten Quartal zu rechnen.

Neben Umsatzrealisierung und Kostendisziplin hat 2023 auch das vorgesehene Investitionsprogramm hohe Priorität. Dabei geht es primär um die Finalisierung der Kapazitätserweiterung für Paketlogistik in Österreich und dem Ausbau des nachhaltigen Fuhrparks in Richtung E-Mobilität. In Summe sind Investitionen in der Größenordnung von 160 Mio EUR bis 180 Mio EUR zur Sicherung von Nachhaltigkeit und Wachstum zu erwarten.

Wien, am 4. Mai 2023

Der Vorstand



GEORG PÖLZL
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)



WALTER OBLIN
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand Brief & Finanzen (CFO)



PETER UMUNDUM
Vorstandsdirektor
Vorstand Paket & Logistik (COO)

Konzernlagebericht für das erste Quartal 2023

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1 Änderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2023 erfolgten keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis.

1.2 Ertragslage

1.2.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse des Österreichischen Postkonzerns erhöhten sich im ersten Quartal 2023 um 10,5% auf 664,7 Mio EUR. In allen operativen Divisionen wurde in den ersten drei Monaten ein Anstieg verzeichnet: In der Division Brief & Werbepost erhöhten sich die Umsatzerlöse um 3,3%, in der Division Paket & Logistik um 15,5% und in der Division Filiale & Bank um 41,8%.

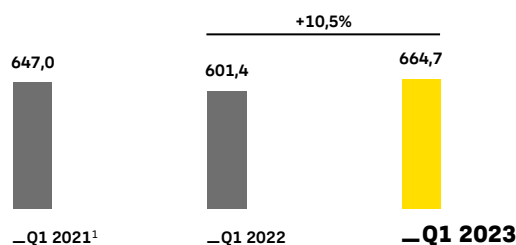
Der Anteil der Division Brief & Werbepost am Umsatz der Österreichischen Post betrug im ersten Quartal 2023 45,8%. Der Divisionsumsatz in der Höhe von 308,6 Mio EUR ist geprägt vom strukturellen Rückgang des adressierten Briefvolumens durch die elektronische Substitution, aber auch positiv beeinflusst von den Tarifanpassungen des Vorjahres. Darüber hinaus ist ein generell rückläufiges Werbegeschäft feststellbar, das derzeit unter besonderem Kostendruck steht.

Die Division Paket & Logistik erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Anteil von 48,6% am Konzernumsatz bzw. 327,1 Mio EUR. Das Paketgeschäft entwickelte sich in allen Regionen sehr positiv. Lediglich der Bereich Logistics Solutions zeigte einen Rückgang der Umsatzerlöse, bedingt durch den Wegfall pandemiebedingter Sonderlogistikleistungen der Vorjahre.

Die Division Filiale & Bank erreichte im ersten Quartal 2023 einen Anteil am Konzernumsatz von 5,6% bzw. 37,5 Mio EUR. Die Entwicklung der Zinslandschaft der letzten Monate trug positiv zum Divisionsumsatz bei.

Umsatzentwicklung

Mio EUR



¹ Angepasste Darstellung

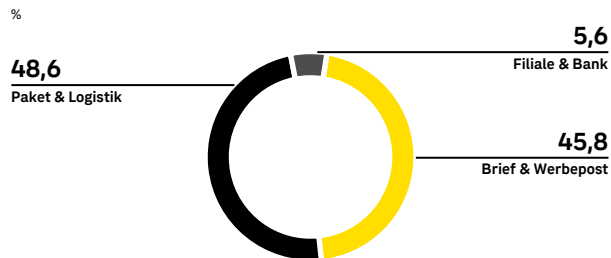
Umsatz nach Divisionen

Mio EUR	Q1 2022	Q1 2023	Veränderung	
			%	Mio EUR
UMSATZERLÖSE	601,4	664,7	10,5%	63,3
Brief & Werbepost	298,9	308,6	3,3%	9,7
Paket & Logistik	283,1	327,1	15,5%	44,0
Filiale & Bank	26,4	37,5	41,8%	11,1
Corporate/Konsolidierung	-7,0	-8,5	-21,1%	-1,5
Werktage in Österreich	63	64	-	-

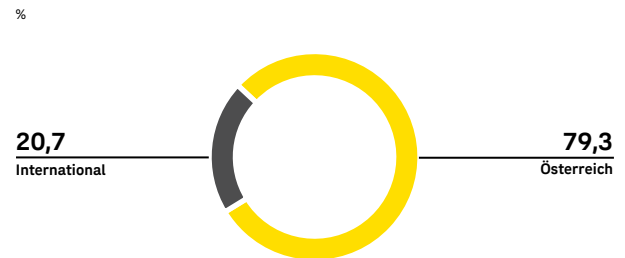
In der regionalen Betrachtung der Umsatzerlöse der Österreichischen Post wurden im ersten Quartal 2023 79,3% in Österreich erwirtschaftet. International ist die Österreichische Post in den ersten drei Monaten 2023 mit

20,7% der Umsatzerlöse vertreten. Davon entfielen auf die Türkei 12,6%, auf den Raum Südost- und Osteuropa 6,4% der Umsatzerlöse. In Deutschland wurden 1,7% der Umsatzerlöse generiert.

Umsatz nach Divisionen Q1 2023



Umsatz nach Regionen Q1 2023



Umsatzentwicklung Division Brief & Werbepost

Mio EUR	Q1 2022	Q1 2023	Veränderung	
			%	Mio EUR
UMSATZERLÖSE	298,9	308,6	3,3%	9,7
Briefpost & Business Solutions	187,6	198,2	5,6%	10,6
Werbepost	81,5	79,2	-2,8%	-2,3
Medienpost	29,8	31,2	4,9%	1,5
Interne Leistungsverrechnung	0,9	1,1	14,3%	0,1
UMSATZERLÖSE GESAMT	299,8	309,6	3,3%	9,8
davon Umsatzerlöse mit Dritten	295,8	305,0	3,1%	9,2

Der Umsatz der Division Brief & Werbepost von 308,6 Mio EUR stammte im ersten Quartal 2023 zu 64,2% aus dem Bereich Briefpost & Business Solutions, zu 25,7% aus Werbepost und zu 10,1% aus Medienpost.

Im Bereich Briefpost & Business Solutions lag der Umsatz mit 198,2 Mio EUR im ersten Quartal 2023 um 5,6% über dem Niveau des Vorjahres. Im Volumen zeigte sich weiterhin eine rückläufige Mengenentwicklung infolge der Substitution von Briefen durch elektronische Kommunikationsformen. Die klassischen Briefvolumen in Österreich haben sich im ersten Quartal 2023 um 4% reduziert. Positiv wirkten die Tarifanpassungen des Vorjahres. Der Inflationsdruck bei allen Kostenarten führte zu Anpassungen in der Produkt- und Preisstruktur sowie zu notwendi-

gen Effizienzsteigerungen der internen Abläufe. Die internationale Briefpost zeigte bei rückläufigen Volumen Stabilität im Umsatz, der Bereich Business Solutions entwickelte sich positiv.

Die Umsatzerlöse der Werbepost verringerten sich im ersten Quartal 2023 um 2,8% auf 79,2 Mio EUR. Das aktuell zurückhaltende Werbeverhalten konnte durch Anpassungen in der Preisstruktur teilweise kompensiert werden. Der Druck im Werbemarkt beruht auch auf gestiegenen Energie- und Papierpreisen dieser Produkte.

Der Umsatz mit Medienpost, also der Zustellung von Zeitungen und Magazinen, erhöhte sich im Periodenvergleich um 4,9% auf 31,2 Mio EUR. Dieser Anstieg ist überwiegend auf Anpassungen in der Produkt- und Preisstruktur zurückzuführen.

Umsatzentwicklung Division Paket & Logistik

Mio EUR	Q1 2022	Q1 2023	Veränderung	
			%	Mio EUR
UMSATZERLÖSE	283,1	327,1	15,5 %	44,0
Paket Österreich	170,9	185,0	8,3 %	14,2
Paket Türkei	50,4	83,6	65,9 %	33,2
Paket CEE/SEE	42,4	43,4	2,3 %	1,0
Logistics Solutions/Konsolidierung	19,5	15,1	-22,4 %	-4,4
Interne Leistungsverrechnung	0,2	0,2	11,6 %	0,0
UMSATZERLÖSE GESAMT	283,3	327,3	15,5 %	44,0
davon Umsatzerlöse mit Dritten	278,7	321,8	15,4 %	43,1

Der Umsatz der Division Paket & Logistik erhöhte sich im ersten Quartal 2023 um 15,5% auf 327,1 Mio EUR. Das Paketgeschäft entwickelte sich in allen Regionen sehr positiv.

Der Bereich Paket Österreich generierte im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg von 8,3% auf 185,0 Mio EUR. Auch die Mengen zeigten, nach einer Konsolidierung der Paketvolumen im Vorjahr, einen positiven Trend von 5%.

Die Umsatzerlöse in der Türkei (Paket Türkei) steigerten sich um 65,9% auf 83,6 Mio EUR im Vergleich zu

den ersten drei Monaten 2022. Dieses hohe Wachstum ist einerseits auf steigende Volumen (+8%) und andererseits auf die Inflation in der Türkei zurückzuführen.

Das Paketgeschäft in Südost- und Osteuropa (Paket CEE/SEE) zeigt weiterhin positive Zuwachsraten und stieg in den ersten drei Monaten 2023 um 2,3% auf 43,4 Mio EUR.

Der Bereich Logistics Solutions (inklusive Konsolidierung) fiel in der aktuellen Berichtsperiode um 22,4% auf 15,1 Mio EUR, bedingt durch den Wegfall pandemiebedingter Sonderlogistikleistungen der Vorjahre.

Umsatzentwicklung Division Filiale & Bank

Mio EUR	Q1 2022	Q1 2023	Veränderung	
			%	Mio EUR
UMSATZERLÖSE	26,4	37,5	41,8 %	11,1
Erträge aus Finanzdienstleistungen	17,4	27,6	58,5 %	10,2
Filialdienstleistungen	9,0	9,9	9,7 %	0,9
Interne Leistungsverrechnung	46,6	47,4	1,8 %	0,8
UMSATZERLÖSE GESAMT	73,0	84,9	16,3 %	11,9
davon Umsatzerlöse mit Dritten	26,3	37,4	42,0 %	11,0

Die Umsatzerlöse der Division Filiale & Bank verbesserten sich im ersten Quartal 2023 um 41,8% von 26,4 Mio EUR auf 37,5 Mio EUR. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen erhöhten sich von 17,4 Mio EUR auf

27,6 Mio EUR in der aktuellen Berichtsperiode. Ausschlaggebend dafür ist das nunmehr verbesserte Zinsumfeld in Europa. Die Filialdienstleistungen stiegen im ersten Quartal 2023 um 9,7% auf 9,9 Mio EUR.

Konzern-Ertragslage

Mio EUR	Q1 2022	Q1 2023	Veränderung	
			%	Mio EUR
UMSATZERLÖSE	601,4	664,7	10,5 %	63,3
Sonstige betriebliche Erträge	28,4	18,6	-34,5 %	-9,8
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-175,6	-197,6	-12,5 %	-22,0
Aufwand für Finanzdienstleistungen	-3,2	-1,9	40,0 %	1,3
Personalaufwand	-288,0	-299,8	-4,1 %	-11,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-81,9	-91,3	-11,5 %	-9,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,2	0,1	-62,8 %	-0,1
Gewinn aus der Nettoposition monetärer Posten	0,0	2,4	>100 %	2,4
EBITDA	81,2	95,1	17,1 %	13,9
Abschreibungen	-41,6	-48,1	-15,6 %	-6,5
EBIT	39,6	47,0	18,7 %	7,4
Finanzergebnis	1,1	-3,4	<-100 %	-4,5
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	40,7	43,6	7,2 %	2,9
Ertragsteuern	-10,2	-11,6	-14,0 %	-1,4
PERIODENERGEBNIS	30,5	32,0	4,9 %	1,5
ZUZURECHNEN AN:				
Aktionäre des Mutterunternehmens	30,8	31,0	0,4 %	0,1
Nicht beherrschende Anteile	-0,3	1,0	>100 %	1,4
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)¹	0,46	0,46	0,4 %	0,00

¹ Unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf 67.552.638 Stück Aktien

1.2.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

Bezogen auf die Umsatzerlöse der Österreichischen Post sind die größten Aufwandspositionen der Personalaufwand (45,1%), der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen (29,7%) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (13,7%). Weiters entfielen 7,2% auf Abschreibungen und 0,3% auf Aufwendungen für Finanzdienstleistungen.

Der Personalaufwand belief sich im ersten Quartal 2023 auf 299,8 Mio EUR, dies entspricht einem Anstieg von 4,1% bzw. 11,8 Mio EUR. Die Veränderung resultiert aus der kollektivvertraglichen Gehaltsanpassung im operativen Personalaufwand. Der Österreichische Post-Konzern beschäftigte in den ersten drei Monaten 2023 durchschnittlich 27.095 Mitarbeiter*innen (Vollzeitkräfte), während in der Vorjahresperiode durchschnittlich 27.239 Mitarbeiter*innen tätig waren (-0,5%).

Die nicht-operativen Personalaufwendungen betreffen Abfertigungen und Rückstellungsveränderungen, die primär auf die spezifische Beschäftigungssituation beamteter Mitarbeiter*innen zurückzuführen sind. Im ersten

Quartal 2023 sind keine signifikanten Aufwendungen angefallen.

Der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen erhöhte sich um 12,5% auf 197,6 Mio EUR. Erhöhend wirkten Treibstoff- und Energiekosten sowie auch Transporte durch externe Dienstleister.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im ersten Quartal 2023 um 34,5% auf 18,6 Mio EUR. Diese Entwicklung ist auf den Wegfall von COVID-19 Rückvergütungen im Vorjahr zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 11,5% auf 91,3 Mio EUR. Steigerung waren im Besonderen im Bereich der IT-Dienstleistungen und der Instandhaltung zu bemerken.

Das EBITDA lag im ersten Quartal 2023 mit 95,1 Mio EUR um 17,1% über dem Niveau des Vorjahres von 81,2 Mio EUR, das entspricht einer EBITDA-Marge von 14,3%.

Die Abschreibungen lagen in den ersten drei Monaten 2023 mit 48,1 Mio EUR um 15,6% bzw. 6,5 Mio EUR

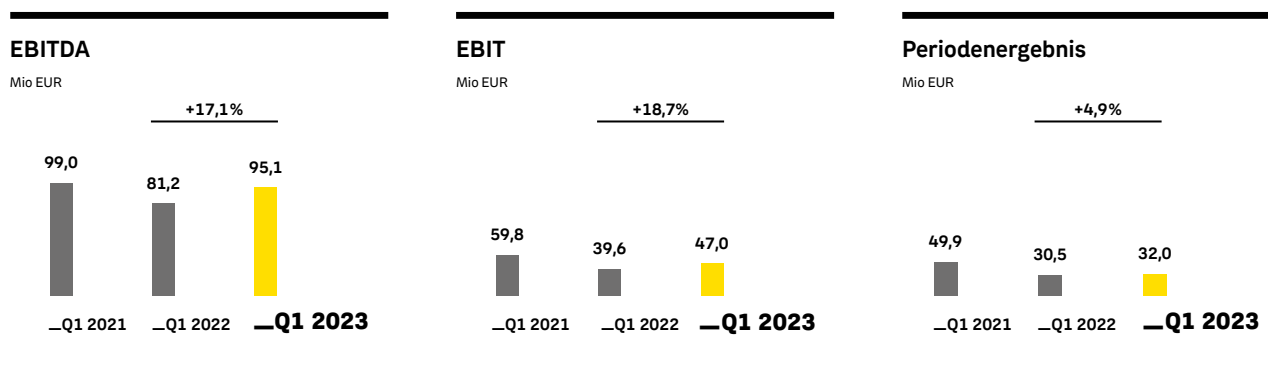
über dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf erfolgte Investitionen in neue Standorte für die Paket-Logistikinfrastruktur zurückzuführen.

Für die türkischen Tochtergesellschaften ist der Bilanzierungsstandard IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) anzuwenden. Dementsprechend wurden alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die nicht-monetären Posten anhand des allgemeinen Preisindex angepasst (siehe Geschäftsbericht 2022, Konzernabschluss, Punkt 3.3). Der Gewinn bzw. Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als eigener Posten dargestellt. Im ersten

Quartal 2023 betrug der Gewinn aus der Nettoposition monetärer Posten 2,4 Mio EUR.

Das EBIT erreichte 47,0 Mio EUR im ersten Quartal 2023 nach 39,6 Mio EUR im Vorjahr. Die EBIT-Marge betrug 7,1%.

Das Finanzergebnis des Konzerns betrug minus 3,4 Mio EUR nach 1,1 Mio EUR im Vorjahr. Somit ergab sich, nach Abzug der Ertragssteuern von 11,6 Mio EUR, ein Periodenergebnis für die ersten drei Monate 2023 von 32,0 Mio EUR nach 30,5 Mio EUR im ersten Quartal des Vorjahres. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug unverändert zum Vorjahr 0,46 EUR.



EBIT nach Divisionen

Mio EUR	Q1 2022	Q1 2023	Veränderung		
			%	Mio EUR	Marge Q1 2023 ¹
EBIT	39,6	47,0	18,7%	7,4	7,1%
Brief & Werbepost	41,1	41,0	-0,3%	-0,1	13,2%
Paket & Logistik	17,4	16,7	-4,4%	-0,8	5,1%
Filiale & Bank	-10,7	0,9	>100%	11,6	1,0%
Corporate/Konsolidierung ²	-8,2	-11,5	-40,3%	-3,3	-

¹ Margen der Divisionen bezogen auf Umsatzerlöse gesamt

² Umfasst auch das konzerninterne Umlageverfahren

Nach Divisionen betrachtet verzeichnete die Division Brief & Werbepost in den ersten drei Monaten 2023 ein EBIT von 41,0 Mio EUR nach 41,1 Mio EUR im Vorjahr (-0,3%). Diese Stabilität in der aktuellen Berichtsperiode resultierte aus der Kombination aus Volumenrückgängen, Tarifeffekten, aber auch durch den Fokus auf effiziente Arbeitsprozesse.

Die Division Paket & Logistik erwirtschaftete ein EBIT von 16,7 Mio EUR im ersten Quartal 2023 nach 17,4 Mio EUR in der Vorjahresperiode (-4,4%). Positiv entwickelte sich das Paketgeschäft in Österreich und in der Türkei, während es bei einigen Gesellschaften in Südost-

und Osteuropa zu reduzierten Ergebnissen gekommen ist. Auch der Wegfall von pandemiebedingten Sonderlogistikleistungen hatte negative Effekte auf das Divisionsergebnis.

Die Division Filiale & Bank verzeichnete ein EBIT von 0,9 Mio EUR im ersten Quartal 2023 nach minus 10,7 Mio EUR im Jahr zuvor und zeigte somit eine Ergebnisverbesserung von 11,6 Mio EUR. Wesentlich dazu beigetragen hat die positive Entwicklung im Finanzdienstleistungsgeschäft, basierend auf dem erhöhten Zinsüberschuss.

Das EBIT der Division Corporate (inklusive Konsolidierung und konzerninternes Umlageverfahren) veränderte sich von minus 8,2 Mio EUR auf minus 11,5 Mio EUR. Die Division Corporate erbringt nicht-operative Dienstleistungen, wie sie typischerweise für Zwecke der Verwaltung und Steuerung eines Konzerns erbracht

werden. Diese Tätigkeiten umfassen neben den klassischen Governance-Aufgaben die Verwaltung und Entwicklung der nicht-betriebsnotwendigen Immobilien, die Verwaltung wesentlicher Finanzbeteiligungen, die Erbringung von IT-Dienstleistungen, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sowie die Administration des Post-Arbeitsmarkts.

1.3 Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur nach Positionen

Mio EUR	31.12.2022	31.03.2023	Struktur 31.03.2023
AKTIVA			
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwerte	1.495,1	1.499,9	27,9%
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Investment Property)	84,2	83,8	1,6%
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	7,2	28,1	0,5%
Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstiges	545,9	558,8	10,4%
Andere finanzielle Vermögenswerte	71,6	91,7	1,7%
davon Wertpapiere/Geldmarktveranlagungen	65,3	85,4	-
Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	3.125,1	3.057,2	56,9%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	54,8	56,5	1,1%
	5.383,9	5.376,0	100%
PASSIVA			
Eigenkapital	710,4	739,7	13,8%
Rückstellungen	627,5	631,6	11,7%
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	580,1	584,4	10,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstiges	500,3	519,2	9,7%
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	2.965,6	2.901,1	54,0%
	5.383,9	5.376,0	100%

1.3.1 BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzsumme der Österreichischen Post zum 31. März 2023 von 5,4 Mrd EUR hat sich seit dem Einbezug der bank99 in 2020 deutlich ausgeweitet. Aktivseitig zeigten sich in der Konzernbilanz zum 31. März 2023 liquide Mittel der bank99 in Höhe von 0,7 Mrd EUR sowie Kredite der bank99 von 1,6 Mrd EUR und passivseitig sind in der Konzernbilanz 2,8 Mrd EUR Kund*inneneinlagen der bank99 enthalten.

Inklusive der bank99 ergibt sich folgendes Bilanzbild: Sachanlagen in der Höhe von 1.339,0 Mio EUR bildeten eine der größten Bilanzpositionen und inkludierten Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 417,8 Mio EUR. Zudem gab es immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, die per 31. März 2023 mit 160,8 Mio EUR

ausgewiesen sind. In der Bilanz sind Forderungen in Höhe von 403,0 Mio EUR ausgewiesen, die kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 304,6 Mio EUR enthalten. Andere finanzielle Vermögenswerte lagen zum 31. März 2023 bei 91,7 Mio EUR. Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen betragen per Ende des ersten Quartals 2023 3.057,2 Mio EUR und resultieren im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der bank99.

Die Österreichische Post hielt zum 31. März 2023 Wertpapiere und Geldmarktveranlagungen, die in den anderen finanziellen Vermögenswerten enthalten sind, im Wert von 85,4 Mio EUR (exklusive bank99). Die von der Österreichischen Post gehaltenen Wertpapiere sowie die Geldmarktveranlagungen besitzen ein Investment-Grade-Rating bzw. eine vergleichbare Bonität, weshalb von einer

kurzfristigen Liquidierbarkeit dieser Vermögenswerte ausgegangen werden kann. Aus der Bilanz ist ersichtlich, dass die Österreichische Post zum 31. März 2023 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 56,5 Mio EUR verfügte. Der Finanzmittelbestand inklusive der Geldmarkt- und Wertpapierveranlagungen und exklusive Finanzmittelbestand der bank99 betrug zum 31. März 2023 142,0 Mio EUR. Der Finanzmittelbestand der bank99 betrug zum Stichtag 31. März 2023 734,7 Mio EUR. Inklusiv bank99 betrug der Finanzmittelbestand zum 31. März 2023 876,6 Mio EUR.

Auf der Passivseite der Bilanz lag das Eigenkapital des Österreichischen Post-Konzerns zum 31. März 2023 bei 739,7 Mio EUR (Eigenkapitalquote von 13,8%). Die proforma Eigenkapitalquote (bank99 nach der Equity-Methode berücksichtigt) betrug per Ende März 2023 30%. Weiters sind auf der Passivseite Rückstellungen in Höhe von 631,6 Mio EUR per Ende März 2023 ausgewiesen. Bei knapp 75% der Rückstellungen handelt es sich um Perso-

nalrückstellungen. So entfielen 167,7 Mio EUR auf Rückstellungen für Unterauslastung. Weitere 178,7 Mio EUR betrafen gesetzlich und vertraglich verpflichtende Sozialkapitalrückstellungen (Abfertigungen und Jubiläumsgelder) sowie 108,9 Mio EUR sonstige Personalarückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen betragen 176,3 Mio EUR und enthielten Verpflichtungen für etwaige Ersatzleistungen im Zusammenhang mit gutgeschriebenen Rückforderungsansprüchen aus in Vorperioden bezahlten Lohnnebenkosten. Andere finanzielle Verbindlichkeiten beliefen sich auf 584,4 Mio EUR und beinhalteten hauptsächlich Leasingverbindlichkeiten von 415,5 Mio EUR. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstiges von 519,2 Mio EUR sind kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 216,4 Mio EUR enthalten. Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 2.901,1 Mio EUR resultieren aus der Geschäftstätigkeit der bank99 (Einlagen- und Veranlagungsgeschäft der Kund*innen der bank99).

Cashflow

Mio EUR	Q1 2022	Q1 2023
Cashflow aus dem Ergebnis	77,9	79,8
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-20,6	-50,9
davon Core Banking Assets aus Finanzdienstleistungsgeschäft (CBA)	-104,2	-138,4
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT EXKLUSIVE CBA	83,6	87,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17,8	-56,0
davon Maintenance CAPEX	-11,8	-13,4
davon Growth CAPEX	-11,9	-10,7
davon Cashflow aus Akquisitionen/Devestitionen	2,6	-12,9
davon Erwerb/Verkauf von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	2,9	-20,0
davon sonstiger Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,3	1,0
Free Cashflow	-38,4	-106,8
OPERATIVER FREE CASHFLOW¹	72,1	75,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-85,2	-30,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-123,8	-139,4

¹ Free Cashflow vor Akquisitionen/Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen, Growth CAPEX und Core Banking Assets

1.3.2 CASHFLOW

Der Cashflow aus dem Ergebnis erreichte im ersten Quartal 2023 79,8 Mio EUR nach 77,9 Mio EUR im ersten Quartal 2022 (+2,4%). Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit betrug in der Berichtsperiode minus 50,9 Mio EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von minus 20,6 Mio EUR. Hier sind als größte Effekte die Veränderungen der Core Banking Assets der bank99 in Höhe von

minus 138,4 Mio EUR zu nennen, die im Vergleichszeitraum des Vorjahres minus 104,2 Mio EUR betragen. Die Core Banking Assets beinhalten die Veränderung der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen und Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen exklusive der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken und fassen somit das Einlagen- und Veranlagungsgeschäft der

bank99 zusammen. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit exklusive Core Banking Assets belief sich im ersten Quartal 2023 auf 87,5 Mio EUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten 2023 auf minus 56,0 Mio EUR nach minus 17,8 Mio EUR in der Vorjahresperiode.

Die Österreichische Post setzt auf die Kennzahl des Operativen Free Cashflows, um damit die Finanzkraft des operativen Geschäfts zu betrachten und daraus die Dividende des Geschäftsjahres abzudecken. Der Operative Free Cashflow belief sich ohne Berücksichtigung der Veränderung der Core Banking Assets in der aktuellen Berichtsperiode auf 75,1 Mio EUR im Vergleich zu 72,1 Mio EUR im Jahr zuvor.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erreichte in den ersten drei Monaten 2023 minus 30,1 Mio EUR nach minus 85,2 Mio EUR im Vorjahr.

1.3.3 INVESTITIONEN

Die Investitionen des Österreichischen Post-Konzerns beliefen sich im ersten Quartal 2023 in Summe auf 49,6 Mio EUR, davon entfielen 34,5 Mio EUR auf Nutzungsrechte (IFRS 16 Leasingverhältnisse) und 15,2 Mio EUR auf klassische Kerninvestitionen.

Nach Kategorien betrachtet verteilt sich die Investitionssumme wie folgt: 47,4 Mio EUR der Investitionen entfielen auf Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien und 2,3 Mio EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

Der überwiegende Anteil der Investitionen wurde im Rahmen des Kapazitätserweiterungsprogramms zum Ausbau der Logistikinfrastruktur im Paketbereich getätigt.

Mitarbeiter*innen nach Divisionen

Periodendurchschnitt in Vollzeitkräften	Q1 2022	Q1 2023	Anteil Q1 2023
Brief & Werbepost	888	857	3,2%
Paket & Logistik	9.066	9.382	34,6%
Filiale & Bank	2.100	2.026	7,5%
Corporate	2.119	2.247	8,3%
OPERATIVE DIVISIONEN	14.172	14.511	53,6%
Logistiknetzwerk	13.067	12.584	46,4%
KONZERN	27.239	27.095	100%

1.4 Mitarbeiter*innen

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter*innen der Österreichischen Post lag im ersten Quartal 2023 bei 27.095 Vollzeitkräften. Der Rückgang des Personalstands gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres beträgt 144 Vollzeitkräfte. Die Mehrheit der Konzernmitarbeiter*innen ist in der Österreichischen Post AG beschäftigt (insgesamt 16.664 Vollzeitkräfte).

1.5 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode, die für die Bilanzierung und Bewertung am Bilanzstichtag 31. März 2023 von Bedeutung sind, wurden im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt.

1.6 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Als international tätiges Logistik- und Dienstleistungsunternehmen ist der Österreichische Post-Konzern im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, mit denen er sich verantwortungsbewusst auseinandersetzt. Eine ausführliche Darstellung der Chancen- und Risiko-Situation ist im Geschäftsbericht 2022 ab Seite 70 zu finden.

Im Gesamt-Chancen- und Risikoportfolio gab es seit der Berichterstattung im Geschäftsbericht 2022 keine wesentlichen Veränderungen.

Gesamthaft betrachtet ist auch aus heutiger Sicht der Bestand des Unternehmens nicht gefährdet.

1.7 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Quartal 2023 fanden keine wesentlichen Veränderungen bei den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen statt. Informationen zu Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Geschäftsbericht 2022 der Österreichischen Post erläutert (siehe Geschäftsbericht 2022, Konzernabschluss, Punkt 30.2).

1.8 Ausblick 2023

Das wirtschaftliche Umfeld in Europa wird 2023 weiter von den makroökonomischen Parametern geprägt sein, die auch das Geschäft im Vorjahr beeinflusst hatten. Allen voran die sich verfestigende Inflation durch einsetzende Lohn-Preis-Effekte. Aber auch durch Energiekosten, die aktuell auf einem höheren Niveau als vor den Kriegshandlungen in der Ukraine liegen. Der Kostenauftrieb bei Personalkosten etwa wird in Österreich ab Juli 2023 zu signifikant höheren kollektivvertraglichen Löhnen und Gehältern führen. Es ist daher notwendig, nicht vermeidbare Kostensteigerungen so gut wie möglich in der Produkt- und Preisgestaltung zu berücksichtigen.

UMSATZWACHSTUM 2023

Wie alle Unternehmen ist auch die Österreichische Post gefordert, diesen herausfordernden Rahmenbedingungen sowohl umsatz- als auch kostenseitig zu begegnen. Der Inflationsdruck bei Personalkosten wird zu Preisadjustierungen in allen Bereichen sowie zu notwendigen Effizienzsteigerungen der internen Abläufe führen. Das Unternehmen ist bemüht, die Umsatzerlöse in allen Bereichen zu halten oder auszubauen. Basierend auf dem Konzernumsatz 2022 von 2,5 Mrd EUR wird ein Wachstum im mittleren einstelligen Bereich angepeilt.

In der Division Brief & Werbepost wird für 2023 ein leicht rückläufiger Umsatz prognostiziert. Der Basistrend der Mengenentwicklung bei klassischen Briefen wird weiterhin in der Größenordnung von ca. 5 % p.a. rückläufig bleiben. Auch die Volumen der Werbe- und Medienpost stehen unter Druck. Erhöhte Gas- und Papierpreise belasten die Kostenstruktur vieler Kund*innen. Dem Anstieg bei externen Energie- und Transportkosten, aber auch internen Personalaufwendungen begegnet die Österreichische Post mit Effizienz- und Portfolioverbesserungen. Ziel ist es, noch im Jahr 2023 eine adaptierte Produkt- und Preisstruktur in der Briefpost einzuführen. Ein zeitgemäßes Preis-Leistungs-Angebot soll die Verfügbarkeit und die verlässliche Zustellqualität auf hohem Niveau gewährleisten und auch gestiegene Kosten abbilden.

In der Division Paket & Logistik sollte nach dem leichten Rückgang im Geschäftsjahr 2022 wieder mit einem Wachstum zu rechnen sein. Unter der Voraussetzung

eines stabilen konjunkturellen Umfelds in den Ländern, in denen die Österreichische Post aktiv ist, ist ein Umsatzwachstum im oberen einstelligen Bereich zu erwarten. Das Wachstum wird stark von der Wechselkursentwicklung der türkischen Lira abhängen. Planungsunsicherheiten ergeben sich drüber hinaus auch durch das schwer prognostizierbare Konsumverhalten im inflationären Umfeld.

Die Umsatzerlöse der Division Filiale & Bank werden 2023 deutlich steigen. Das verbesserte Zinsumfeld begünstigt das Geschäftsmodell klassischer Retail-Banken. Ziel der bank99 ist es, 2023 das Finanzdienstleistungsgeschäft weiter auszubauen und die IT-Integration voranzutreiben. Damit soll die Basis für einen Break-even der bank99 im Jahr 2024 geschaffen werden.

KONZERNERGEBNIS 2023

In Summe bleiben die Rahmenbedingungen auf das Konzernergebnis 2023 herausfordernd. Die Inflation wird einen stetigen Kostenauftrieb verursachen, bei Personalkosten wird dies insbesondere im zweiten Halbjahr 2023 sichtbar sein. Diese kostenseitigen Steigerungen gilt es, in der Produkt- und Preisgestaltung so gut wie möglich umzusetzen. Die Saisonalität wird somit etwas anders verlaufen, als dies noch im Vorjahr der Fall war. Nach einem guten Start im ersten Quartal ist heuer mit höheren Kosten ab dem dritten Quartal zu rechnen. Das angepeilte Ziel der Österreichischen Post für 2023 ist es aber weiterhin, ein Ergebnis (EBIT) etwa am Niveau des Vorjahres zu erreichen.

INVESTITIONSPROGRAMM 2023

Die Österreichische Post wird auch weiterhin Wachstum und Dividendenstärke vereinen. Das Investitionsprogramm besteht primär aus der Finalisierung der Kapazitätserweiterung für die Paketlogistik in Österreich auf eine Sortierleistung von nahezu 140.000 Paketen pro Stunde. Weiters soll der Ausbau des nachhaltigen Fuhrparks in Richtung E-Mobilität weiter voranschreiten. Basis der Investitionstätigkeit 2023 sind Instandhaltungsmaßnahmen (Maintenance CAPEX) in Österreich, Südost- und Osteuropa sowie der Türkei in der Größenordnung von ca. 100 Mio EUR. Darüber hinaus sind Wachstumsinvestitionen von 60 Mio EUR bis 80 Mio EUR in Österreich (Growth CAPEX) vorgesehen.

Wien, am 4. Mai 2023

Der Vorstand



GEORG PÖLZL
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)



WALTER OBLIN
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand Brief & Finanzen (CFO)



PETER UMUNDUM
Vorstandsdirektor
Vorstand Paket & Logistik (COO)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2023

Mio EUR	Q1 2022	Q1 2023
Umsatzerlöse	601,4	664,7
davon Erträge aus Finanzdienstleistungen	17,3	27,5
davon Erträge aus Effektivverzinsung	7,0	15,1
Sonstige betriebliche Erträge	28,4	18,6
GESAMTE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	629,8	683,3
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-175,6	-197,6
Aufwand für Finanzdienstleistungen	-3,2	-1,9
Personalaufwand	-288,0	-299,8
Abschreibungen	-41,6	-48,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-81,9	-91,3
davon Wertberichtigungen gemäß IFRS 9	-2,0	-1,6
GESAMTE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	-590,3	-638,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,2	0,1
Gewinn aus der Nettoposition monetärer Posten	0,0	2,4
ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)	39,6	47,0
Finanzerträge	5,5	3,3
Finanzaufwendungen	-4,4	-6,7
FINANZERGEBNIS	1,1	-3,4
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	40,7	43,6
Ertragsteuern	-10,2	-11,6
PERIODENERGEBNIS	30,5	32,0
ZUZURECHNEN AN:		
Aktionär*innen des Mutterunternehmens	30,8	31,0
Nicht beherrschende Anteile	-0,3	1,0
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)		
UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE	0,46	0,46
VERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE	0,46	0,46

16 Konzerngesamtergebnisrechnung für das erste Quartal 2023

Mio EUR	Q1 2022	Q1 2023
PERIODENERGEBNIS	30,5	32,0
POSTEN, DIE NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN:		
Währungsumrechnungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung – ausländische Geschäftsbetriebe	-4,1	5,8
SUMME DER POSTEN, DIE UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	-4,1	5,8
POSTEN, DIE NICHT NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN:		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-2,0	-10,6
Steuereffekt auf Neubewertung	-0,5	2,1
SUMME DER POSTEN, DIE NICHT UMGEGLIEDERT WERDEN	-2,5	-8,5
SONSTIGES ERGEBNIS	-6,5	-2,7
GESAMTPERIODENERGEBNIS	24,0	29,2
ZUZURECHNEN AN:		
Aktionär*innen des Mutterunternehmens	25,3	28,9
Nicht beherrschende Anteile	-1,3	0,4

Konzernbilanz zum 31. März 2023

Mio EUR	31.12.2022	31.03.2023
AKTIVA		
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäfts- oder Firmenwerte	59,8	59,0
Immaterielle Vermögenswerte	101,7	101,8
Sachanlagen	1.333,6	1.339,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	84,2	83,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	7,2	28,1
Andere finanzielle Vermögenswerte	6,2	6,2
Sonstige Forderungen	11,1	11,4
Latente Steueransprüche	26,5	24,8
	1.630,2	1.654,2
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN		
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken	875,8	734,7
Forderungen an Kreditinstitute	30,3	30,4
Forderungen an Kund*innen	1.596,1	1.639,4
Finanzanlagen	553,4	598,2
Sonstige	69,6	54,5
	3.125,1	3.057,2
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Andere finanzielle Vermögenswerte	65,3	85,4
Vorräte	21,2	22,2
Vertragsvermögenswerte	3,6	4,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	378,9	391,7
Steuererstattungsansprüche	104,7	104,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	54,8	56,5
	628,5	664,6
	5.383,9	5.376,0

Konzernbilanz zum 31. März 2023

Mio EUR	31.12.2022	31.03.2023
PASSIVA		
EIGENKAPITAL		
Grundkapital	337,8	337,8
Kapitalrücklagen	91,0	91,0
Gewinnrücklagen	275,7	306,7
Andere Rücklagen	-24,8	-26,9
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄR*INNEN DES MUTTERUNTERNEHMENS	679,7	708,6
NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	30,7	31,1
	710,4	739,7
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	329,9	327,4
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	488,2	501,0
Sonstige Verbindlichkeiten	60,4	65,4
Vertragsverbindlichkeiten	2,2	1,8
Latente Steuerschulden	0,3	0,3
	881,1	896,0
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99,6	85,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	2.847,6	2.803,4
Sonstige	18,4	12,2
	2.965,6	2.901,1
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	297,6	304,2
Steuerschulden	2,8	0,8
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	91,9	83,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	404,5	419,0
Vertragsverbindlichkeiten	30,1	31,8
	826,8	839,2
	5.383,9	5.376,0

Konzern-Cashflow-Statement für das erste Quartal 2023

Mio EUR	Q1 2022	Q1 2023
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Ertragsteuern	40,7	43,6
Abschreibungen	41,6	48,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-0,2	-0,1
Rückstellungen unbar	3,6	13,3
Nettoposition der monetären Posten - unbar	0,0	0,9
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-7,8	-26,1
CASHFLOW AUS DEM ERGEBNIS	77,9	79,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8,7	-15,8
Vorräte	-1,5	-1,0
Vertragsvermögenswerte	-0,9	-0,6
Rückstellungen	-6,8	-6,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	16,6	24,9
Vertragsverbindlichkeiten	3,5	1,4
Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-104,2	-138,4
Erhaltene Zinsen aus Finanzdienstleistungen	6,8	15,2
Gezahlte Zinsen aus Finanzdienstleistungen	-1,7	-0,4
Gezahlte Steuern	-19,0	-9,4
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-20,6	-50,9
INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1,9	-2,5
Erwerb von Sachanlagen/als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-23,6	-24,1
Verkauf von Sachanlagen/als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	0,8	2,8
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,0	-12,9
Verkauf von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1,8	0,0
Einzahlungen aus der Absicherung von Fremdwährungstransaktionen	0,8	0,0
Erwerb von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	-16,9	-20,0
Verkauf von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	19,8	0,0
Gewährte Darlehen	0,4	0,0
Erhaltene Zinsen und Wertpapiererträge	1,0	0,7
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-17,8	-56,0
FREE CASHFLOW	-38,4	-106,8

Konzern-Cashflow-Statement für das erste Quartal 2023

Mio EUR	Q1 2022	Q1 2023
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-13,5	-16,1
Veränderung von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	-68,8	-11,9
Ausschüttungen	-1,7	0,0
Gezahlte Zinsen	-1,1	-2,0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-85,2	-30,1
Währungsdifferenzen im Finanzmittelbestand	-0,2	-0,5
Kaufkraftverlust auf den Finanzmittelbestand	0,0	-1,9
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS	-123,8	-139,4
Finanzmittelbestand am 1. Jänner	1.304,1	930,6
FINANZMITTELBESTAND AM 31. MÄRZ	1.180,3	791,2

Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals im ersten Quartal 2022

Mio EUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen			Eigenkapital der Aktionär*innen des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
				IAS 19 Rücklage	FVOCI Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage			
STAND AM 1. JÄNNER 2022	337,8	91,0	278,2	-32,6	0,9	-31,0	644,3	27,9	672,2
Periodenergebnis	0,0	0,0	30,8	0,0	0,0	0,0	30,8	-0,3	30,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-2,2	0,0	-3,5	-5,6	-0,9	-6,5
GESAMTPERIODENERGEBNIS	0,0	0,0	30,8	-2,2	0,0	-3,5	25,3	-1,3	24,0
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,8	-2,8
TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMER*INNEN	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,8	-2,8
STAND AM 31. MÄRZ 2022	337,8	91,0	309,0	-34,7	1,0	-34,5	669,6	23,9	693,5

Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals im ersten Quartal 2023

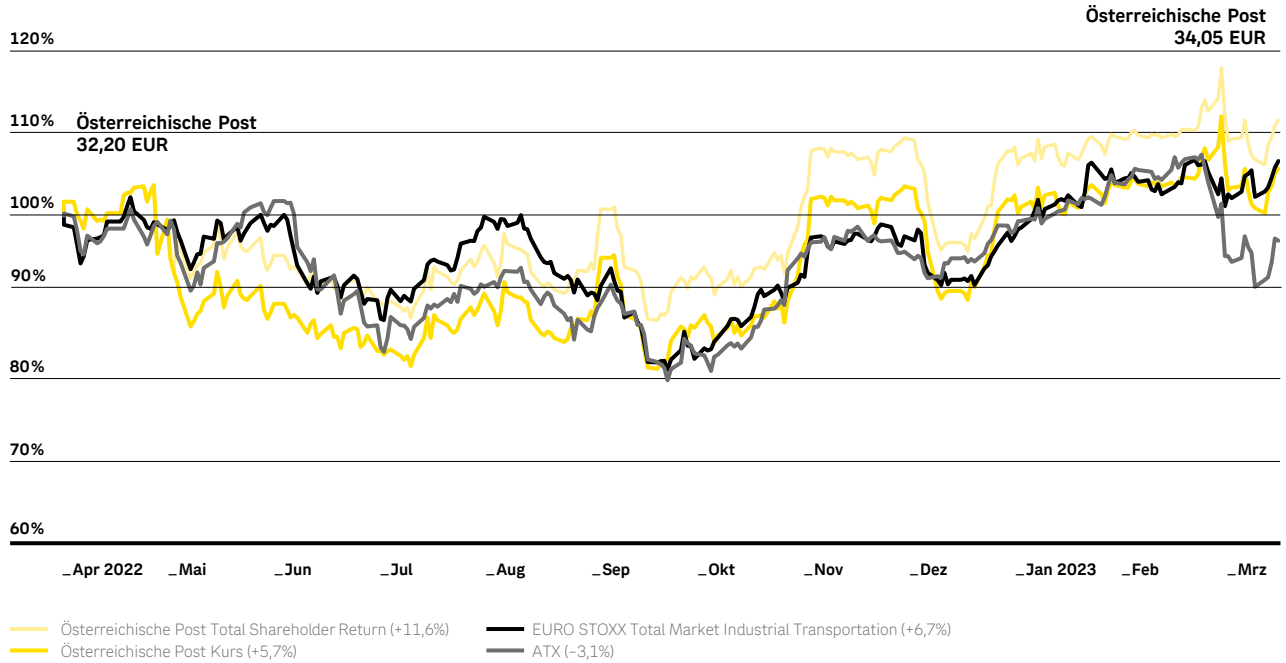
Mio EUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen			Eigenkapital der Aktionär* innen des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
				IAS 19 Rücklage	FVOCI Rücklage	Währungs-umrechnungsrücklage			
STAND AM 1. JÄNNER 2023	337,8	91,0	275,7	-23,0	1,5	-3,3	679,7	30,7	710,4
Periodenergebnis	0,0	0,0	31,0	0,0	0,0	0,0	31,0	1,0	32,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-6,8	0,0	4,7	-2,1	-0,7	-2,7
GESAMTPERIODENERGEBNIS	0,0	0,0	31,0	-6,8	0,0	4,7	28,9	0,4	29,2
STAND AM 31. MÄRZ 2023	337,8	91,0	306,7	-29,8	1,5	1,4	708,6	31,1	739,7

Finanzkalender 2023

10. August 2023 Halbjahresbericht 2023, Veröffentlichung: 07:30–07:40 Uhr

14. November 2023 Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2023, Veröffentlichung: 07:30–07:40 Uhr

Entwicklung Aktienkurs Vergleich 12 Monate



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Österreichische Post AG
Rochusplatz 1, 1030 Wien
T: +43 (0) 577 67 0
FN: 180219d, Handelsgericht Wien

Satz und Produktion

Inhouse produziert mit firesys

Konzept

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechenunterschiede auftreten.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen

Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Redaktionsschluss: 11. Mai 2023

Kontakt

**Investor Relations,
Konzernrevision & Compliance**

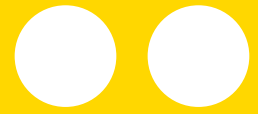
Harald Hagenauer
T: +43 (0) 577 67 30400
E: investor@post.at
I: post.at/investor

Unternehmenskommunikation

Manuela Bruck
T: +43 (0) 577 67 21897
E: unternehmenskommunikation@post.at
I: post.at/presse

Die Österreichische Post im Internet

post.at



**Wissen,
was
zählt.**

